

## **Weiterbildung Systemische Beratung / Qualifizierung zur/m Coach nach den Standards der DGfC e. V.**

### **Vorbemerkungen:**

Das Curriculum ist als *Spiralcurriculum* angelegt. Damit verbindet sich die Absicht, durch das wiederholte Aufgreifen bereits erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten zu festigen und zu erweitern. Dafür ist dieser Aufbau bestens geeignet, weil niemand überfordert wird und die Chance besteht offene Fragen aus vorausgegangenen Modulen erneut aufzugreifen.

Hier sind nur die wesentlichen *inhaltlichen Elemente* benannt. Selbstverständlich sind die Vermittlungsformen vielfältig und abwechslungsreich. Dabei arbeiten wir mit diversen *Coachingansätzen*, um ein Lernen am Modell anzubahnen. Die *Sozialformen* wechseln zwischen Einzelarbeit (z. B. in Coaching-Übungen), Partnerarbeit (z. B. durch den Wechsel in die Beobachterrolle), Gruppenarbeit und Plenumsphasen (z. B. für die Reflexionen).

### **GRUNKURS: Modul 1 - 4**

#### **MODUL 1: Systemische Beratung/Systemisches Coaching - Basics**

Grundlagen der Coach-Haltung, mit der Sie in der Beratung/im Coaching agieren.

Notwendige Fertigkeiten und die Denkschulen im Hintergrund.

- Auftrag, Auftragsklärung und Kontrakt
- Beziehung zwischen Coach und Coachee; zu beratendes System
- Vertraulichkeit
- Kontextklärung, Hypothesen und Fragen zum Kontext
- Wohlwollen und Wertschätzung
- Achtsamkeit in der systemischen Beratung
- Außenperspektive, Neutralität, positive Neugier
- Lösungs- und Ressourcenorientierung
- Positive Konnotation und Umdeutung
- Systemische Beratung in Abgrenzung zu anderen Beratungsformaten

- Beobachtungen und Beobachterbeobachtungen in der systemischen Beratung
- Leitannahmen und -konzepte systemischer Beratung

## **MODUL 2: Hypothesen und Fragen/Basics**

Die analytische Haltung in der systemischen Beratung/im systemischen Coaching.

Das Zusammenspiel von Annahmen (Hypothesen) und Interventionen.

- System-, Kommunikations- und Kontextanalyse
- Dekontextualisierung und Neukontextualisierung
- Einsatz von Hypothesen, Hypothesen als Orientierung
- Grundlegende systemische Fragen und zirkuläre Fragen
- Externalisieren, Skalieren, Verflüssigen von Eigenschaften
- Grundsätze, Grundprinzipien Systemaufstellungen
- Systemaufstellungen

## **MODUL 3: Interventionen in verschiedenen Kontexten**

Lernende Systeme, Entwicklungen, Dynamiken, Prozesse und die Herausforderungen, die sich daraus ergeben

- Prinzipien der Organisation lebender Systeme
- Kopplung von Einzelpersonen und Organisationen
- Organisationsarchitekturen und deren Führungsherausforderungen
- Coaching von Einzelpersonen und Teams im Unterschied zur Beratung von Organisationen
- Entwicklungsphasen in Gruppen und Teams
- Entwicklungsdimensionen in Gruppen und Teams
- Entwicklungsaufgaben in Gruppen und Teams
- Aufstellungen im Teamkontext
- Fehlerfreundlichkeit und paradoxe Interventionen

## **MODUL 4: Konfliktinterventionen/ Prozessdesign**

Probleme, Konflikte, Krisen voneinander unterscheiden; Entscheidungen; Risiken und Chancen erkennen, abwägen und als Ressourcen nutzen

- Entwicklungsphasen in Organisationen
- Prozesse für Einzelpersonen, Gruppen/Teams und Organisationen
- Problemlöseprozesse
- Potentialentfaltungsprozesse
- Entscheidungsfindungsprozesse
- Konfliktlöseprozesse
- Krisenbewältigungsprozesse
- Evaluation von Prozessen
- Prozessdesign und -dramaturgie
- Systemaufstellungen im Prozessdesign
- Problemorientierung vs. Lösungsorientierung
- Alltagslösung (erster Ordnung) und systemische Lösung (zweiter Ordnung)
- Follow-Up, Übergang zum Aufbaukurs

## **AUFBAUKURS**

### **MODUL 5: Der Weg ist das Ziel**

Was braucht es, um entscheidungs- und handlungsfähig zu sein? Im systemischen Coaching nutzen wir eine Vielzahl an Werkzeugen. An neuen Ufern angekommen, geht es darum, neue Komplexität zu erspüren, sich kundig zu machen und mutig Neuland zu betreten. Der Weg ist das Ziel! Dies ist der wesentliche Fokus dieses Moduls.

- Umgang mit Komplexität
- Kommunikationsebenen
- Positive versus negative Konnotation, Umdeutungen
- Interventionsstrategien und Interventionstechniken
- Design, Dynamik und Verlauf von Coachingprozessen im Detail
- Lösungsorientierung, Methode des Dilemma, des Tetralemma
- Tetralemmaaufstellung

- Methoden: Metaphernbildung, Geschichten, Inszenierungen
- Aufstellen mit Figuren, Stühlen und anderen Hilfsmitteln
- Polaritäten, Polaritätenstern
- Methode des reflecting team
- Abschlussinterventionen im Coaching

## **MODUL 6: Parallele Welten**

In welcher Umwelt bewege ich mich? Blicken über den Tellerrand

- Systemisches Coaching im Wandel der Zeiten
- Orientierungen für eine orientierungslose Zeit
- Analoge und digitale Kommunikation
- Präsenz- vs. Online-Coaching – Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Online-Coaching – Möglichkeiten und Grenzen
- Einsatz von digitalen und analogen Tools im Online-Coaching
- Rechtliche Grundlagen für das Online-Coaching
- Outdoor-Coaching
- Persönlichkeit und Identität
- Umgang mit Änderungen im Auftrag, neue Einflussfaktoren
- Anlässe im Coaching

## **MODUL 7: Das Meer/ Mehr an Möglichkeiten**

Das Mehr an Möglichkeiten nutzen, indem Unterschiede erkennbar werden. Daraus ergeben sich neue Sichtweisen und andere Werkzeuge. Denn wer nur einen Hammer hat, sucht die Welt nach Nägeln ab.

- Auswirkungen individuellen Handelns auf das soziale System
- Symmetrische und komplementäre Interaktion
- Systeme im Gleichgewicht, gestörte Systeme, sich wandelnde Systeme und Richtungen von Interventionen
- Workshopdesign
- Glaubenssätze, Glaubenssatzarbeit, Glaubenssataufstellungen
- Diskussion versus Dialog
- Der leere Stuhl
- Appreciative Inquiry
- Projektaufstellungen
- Problemaufstellungen

## **MODUL 8: Ausblicke**

Das Ende der Weiterbildung ist der Anfang neuer Coachingkompetenzen und neuer Prozesse. Danken, feiern, träumen... Wohin führt der weitere Weg? Wie entfalte und verwirkliche ich meine Coachingkompetenz? Coaching und Vermarktung sind wichtige Kernkompetenzen.

- Initialisierung von Entwicklung und Entfaltung
- Soziale Systeme in Gang setzen, sie spielen und verändern
- Identität von Menschen und sozialen Systemen
- Vision als Impulsgeber von Entwicklungsprozessen
- Identitätsentwicklung mit Visionen
- Coach DGfC und nun?
- Übergabe der Zertifikate durch den DGfC-Vorstandsvertreter
- Entwicklungsoptionen in der DGfC

## **HINWEISE**

Grund- und Aufbaukurs können jeweils einzeln gebucht werden. Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs ist die Teilnahme am Grundkurs.

## **BILDUNGSURLAUB**

Für die Weiterbildung kann Bildungsurlaub beantragt werden.

## **KURSZEITEN**

Die Module beginnen am ersten Tag jeweils um 10.30 Uhr und enden am dritten Tag jeweils um 12.15 Uhr. Der Grund- und der Aufbaukurs umfassen jeweils 100 Unterrichtseinheiten je 45 min.

## **ANMELDUNG**

Alle weiteren wichtigen Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer.

- Anmeldung zur einer Informationsveranstaltung über zoom
- Anmeldung zu einem oder beiden Kursteilen (mit Anmelde- und Erklärungsbogen)

## **ZERTIFIZIERUNG**

Die Zertifizierung der gesamten Weiterbildung (Grund- und Aufbaukurs als Ganzes) durch die DGfC unterliegt zudem diesen ergänzenden Anforderungen:

- Kollegiale Coachinggruppen zur Kompetenzentfaltung im Umfang von insgesamt 48 USt an mindestens 6 Tagen außerhalb der Weiterbildungsblöcke
- 15 Einheiten selbst erteiltes Coaching à 90 Minuten (insgesamt innerhalb von Grund- und Aufbaukurs)

- 10 Einheiten externes Einzellehrcoaching à 90 Minuten (insgesamt innerhalb von Grund- und Aufbaukurs) durch von der DGfC anerkannte Lehr-, Master- bzw. Seniorcoaches; zwischen Lehrcoach, Weiterbildnerin/Weiterbildner und Teilnehmenden der Weiterbildung ist ein Dreieckskontrakt abzuschließen; hierfür entstehen den Teilnehmenden zusätzliche Kosten
- 100 USt Einzelarbeit für Praxisaufgaben, Lektüre sowie die Erstellung der Abschlusspräsentation und der Abschlussarbeit (insgesamt innerhalb von Grund- und Aufbaukurs)
- Abschlussarbeit: Schriftl. Konzept mit der Darstellung des Selbstverständnisses als Coach
- Kolloquium: Präsentation und Fachaustausch zu einem Coachingschwerpunkt mit Kompetenzfeedback durch Kursleitung und Teilnehmende
- Eigene Coachingpraxis, Lehrcoaching sowie Kollegiale Gruppensitzungen begleiten die Weiterbildung zeitlich.